

Geschäftliche Mitgliederversammlung am 5. Januar 1934,
vormittags 9 Uhr im Gemeindehause in Wuppertal-Barmen.

Den Vorsitz führt der Moderator Professor D. Lang, Halle

Schriftführer ist Pastor Lauffs, Barmen

Erschienen sind 300 stimmberechtigte Mitglieder.

Die Versammlung ist satzungsmäßig berufen. Die Tagesordnung ist in der Reformierten Kirchenzeitung, dem Organ unseres Bundes Nr. 53 vom 31. Dezember 1933 veröffentlicht. Die Versammlung ist beschlußfähig.

Die Versammlung wird durch Gesang, Gebet und Ansprache des Vorsitzenden im Anschluß an 2. Korinth. 12, 7 - 9 eröffnet.

1. Das Glückwunschtelegramm von Professor D. Keller im Namen von Schweizerischen und Amerikanischen Freunden soll mit herzlichem Dank erwidert werden.
2. Pastor D. Hesse erstattet über die Entwicklung der letzten Zeit auf kirchlichen Gebiete und das Zustandekommen der heutigen außerordentlichen Hauptversammlung kurzen Bericht. Er geht auf die in den Vortzgen stattgefundene freie Reformierte Synode näher ein und spricht seine dankbare Freude über deren Verlauf aus. Grundsätzlich beleuchtet er die ganze Lage auf Seiten von Kirche und Theologie, unter besonderer Berücksichtigung unserer Reformierten Sache in Deutschland. Dem Schriftleiter der Reformierten Kirchenzeitung wird besonderer Dank für die von ihm geleistete Arbeit gesagt. Er schweigt auch nicht von den trüben Erlebnissen der vergangenen Monate und Wochen. D. Kolffhaus legt eine EntschlieÙung des Moderamens vor. Es folgt eine Ansprache, an der sich viele Anwesende beteiligen und die auf die ernststen Fragen der gegenwärtigen Stunde eingeht. Es wird dann über folgenden Antrag abgestimmt: (Antragsteller Pastor Bückenmühl - Cronenberg) "Die Hauptversammlung des Reformierten Bundes hält die Zugehörigkeit zu den „Deutschen Christen" nicht vereinbar mit den bekenntnismäßigen Grundlagen des Bundes. Mitglieder der „D.C." haben sich damit außerhalb des Bundes gestellt."

Der Antrag wird angenommen; 10 der Anwesenden stimmen dagegen.

Die Erklärung über das rechte Verständnis der reformatorischen Bekenntnisse in der Deutschen Evangelischen Kirche der Gegenwart, die Professor D. Barth am gestrigen Tage vorgetragen, wird jetzt von ihm selbst noch einmal verlesen.

Anschließend wird die gestern sich anschließende Kundgebung der freien reformierten Synode mitgeteilt

Die EntschlieÙung des Moderamens wird erneut vorgelegt: „Der Reformierte Bund für Deutschland hat mit Dank an der Versammlung der freien reformierten Synode am 3. und 4. Januar 1934 teilgenommen. Er weiß sich mit ihr im Kampf um die Kirche, ihren Dienst und ihre Gestalt einig und wird gemäß der gestern angenommenen Erklärung allen Versuchen, die Botschaft der Kirche zu hindern, abzuschwächen oder zu verkehren, unbewegt widerstehen, mögen diese Versuche kommen, woher sie wollen."

Die EntschlieÙung wird bei einer Stimmenthaltung einstimmig von der Versammlung angenommen.

3. Es folgt Neuwahl des Moderamens, nachdem das ganze Moderamen freiwillig zurückgetreten ist. Von Pastor Lic. Klugk. Hesse wird folgender Vorschlag gemacht, den er im Namen vieler Freunde unterbreitet:

P. D. Hesse, Moderator

19791 VBA

für

D. Kolfhaus, Vlotho
Prof. D. Barth, Bonn
Landessuperintendent D. Hollweg, Aurich
P. Oltmann, Loga
R. W. Siebel, Freudenberg
Justizrat Schmidt-Knatz, Frankfurt -M.
P. van Senden, Detmold
Konsistorialrat Baumann, Stettin
P. Lic. Obendiek, Barmen

Abstimmung wird beantragt.

Von der Franz. Reform. Synode wird als Vertreter fürs Moderamen Professor Dr. Bredt - Marburg vorgeschlagen.
Von anderer Seite wird Pastor Langenohl vorgeschlagen.
Für Lippe wird Pastor Böke genannt, dem stimmte P. Lic. Klug-
kist Hesse zu. Der Moderator schlägt vor: für P. Oltmann = Langen-
ohl; für Schmidt-Knatz = Bredt; für v. Senden = P. Böke.

Herr Justizrat Schmidt-Knatz verzichtet auf Aufstellung und Wahl seiner Person.

Lic. Klugk. Hesse schlägt an s. Statt vor Dr. med. Stövesand.

Es findet eine ausführliche, ernste Aussprache statt.

P. Wiarda schlägt an Stelle von P. Oltmann P. Middendorff - Schüttorf vor.

Professor D. Barth bittet, aus inneren Gründen von seiner Person abzusehen.

P. Lic. Obendiek schließt sich dem an.

P. Klugkist Hesse zieht den ganzen Vorschlag zurück.

Auch Konsistorialrat Baumann will nicht annehmen.

Dr. Stövesand stellt den Antrag, das bisherige Moderamen bis zur nächsten Hauptversammlung kommissarisch zu betreuen mit der Führung der Geschäfte.

P. Immer spricht ernste Worte und bittet das Moderamen, doch mit dem Vorstände der freien reformierten Synode zusammen arbeiten zu wollen zur Bildung einer ordentlichen reformierten Synode.

Es wird folgender Vorschlag mit Mehrheit (gegen 10 Enthaltungen) angenommen (auf dem Wege des Zurufes):

Studiendirektor Pastor D. Hermann Hesse - W.-Elberfeld,
Pastor D. Wilhelm Kolfhaus - Vlotho a.d. Weser
Professor D. Karl Barth - Bonn
Landessuperintendent D. Dr. Walter Hollweg - Aurich
Pastor Wilhelm August Langenohl, Rheydt
Kaufmann Remko Walther Siebel - Freudenberg, Kr. Siegen
Reichsminister i.R. Professor D. Dr. Viktor Bredt - Marburg /Lahn
Pastor Wilhelm Böke - Wüsten i/Lippe
Konsistorialrat D. Eberhard Baumann - Stettin
Pastor Lic. Harmanus Obendiek - W.-Barmen

D. Hesse wird durch Acclamation einstimmig zum Moderator gewählt, ebenso D. Kolfhaus z. s. Stellvertreter. Es sagen zu D. Barth, P. Langenohl, Schatzmeister Siebel, Professor Bredt, P. Böke, Konsist. R. Baumann, Lic. Obendiek. (Baumann bittet um Bedenkzeit, D. Hollweg ist abwesend).

Den auscheidenden Mitgliedern wird herzlicher Dank abgestattet
Der Vollzug des Protokolls wird dem Moderator und dem Schrift-
führer übertragen.

Mit Schriftverlesung und Gebet wird um 2 1/4 Uhr nachmittags geschlossen.

*Prof. D. Barth
Moderator*

*Prof. Langenohl
Schriftführer*